

Naturschutz im Wald

Hoffnung für Horste und Höhlen



Junger Schwarzspecht (Foto: Stephan Bandner)

Zielgruppe	HGON-Mitglieder, Forstleute, Mitarbeiter von Planungsbüros und Behörden/Verwaltung, Studierende sowie Interessierte, die ihr naturkundliches Wissen vertiefen möchten
Leitung	Bernd Reißmann, Anselm Möbs und Oliver Conz
Teilnehmerszahl	höchstens 25
Ort	HGON-Geschäftsstelle, Lindenstraße 5, 61209 Echzell
Seminarkosten	30 Euro 15 Euro für HGON-Mitglieder
Anmeldung	bis 28. September 2018 info@hgon.de 06008 - 1803

Der Wald ist ein bedeutender Lebensraum für zahlreiche Arten. Zugleich liefert er uns Menschen ein vielseitig verwendetes Material und ist daher ein nicht wegzudenkender Wirtschaftsfaktor. Können diese beiden Gegensätze miteinander in Einklang gebracht werden, und wenn ja, wie?

Die Fortbildung beginnt mit einem Vortrag zur Entwicklung der Wälder ab dem frühen Mittelalter bis heute. Insbesondere werden die Nutzungsarten durch den Menschen dargestellt. Anschließend geht es um Historie, Ziele und Prinzipien der naturgemäßen Waldbewirtschaftung mit Beispielen einer stichprobenbasierten Inventur und vergleichenden Einblicken in einen Buchenurwald.

Nach Vorstellung und Erläuterung von Artenschutzansprüchen verschiedener Waldvogelarten geht es in die Praxis: Die Exkursion führt zu Naturschutzprojekten, die von Förstern angestrebt und umgesetzt werden.

Das Programm

9:30 Uhr	Anmeldung, Begrüßung und Kennenlernen
10:00 Uhr	Waldhistorie
10:40 Uhr	Naturgemäße Waldwirtschaft
11:20 Uhr	Artenschutzansprüche von Waldvögeln
12:00 Uhr	Mittagspause (siehe Hinweise)
13:00 Uhr	Exkursion
17:00 Uhr	Ende

Die Dozenten

Bernd Reißmann leitet das Forstamt Nidda, Anselm Möbs ist als Bereichsleiter im Forstamt Nidda tätig. Oliver Conz ist Vorsitzender der HGON.

Samstag
6.10.2018

In Kooperation mit

Industriegewerkschaft
Bauen-Agrar-Umwelt

